

det er seine rechtsläufige Bewegung, kommt zum Stillstand und beginnt zögernd mit der Rückläufigkeit. Der *Uranus* ist unbeobachtbar und gelangt erst im Dezember aus dem Strahlenbereich der Sonne. Sein Aufgang erfolgt am 1. 12. um 4.52 Uhr, am Jahresende um 3.02 Uhr. Der *Neptun* kann derzeit nicht wahrgenommen werden.

Die bemerkenswertesten Meteore im letzten Jahresviertel sind vom 11. bis 20. November die *Leoniden*. Ihr Ausstrahlungspunkt liegt zehn Grad nördlich des Regulus, das Maximum um den 17. Die Schnuppen huschen mit einer Geschwindigkeit von 77 km/sek über den Himmel. In 133 km Höhe beginnen die Teilchen aufzuleuchten und verlöschen wieder in 90 km Höhe. Als Ursprungskomet wird der Komet Tempel von 1866 angenommen. Günstige Beobachtungszeit ab Mitternacht bis 6 Uhr früh. Das *Tierkreislicht* als schwach schimmernde Lichtpyramide kann bei klarer Sicht am Morgenhimmel bis 5. Oktober in der Zeit vom 21. 10.

bis 4. 11. bis 5 Uhr früh beobachtet werden. Auch lohnt es sich, das Sterngewimmel der *Milchstraße* mit einem Feldstecher zu bewundern, und zwar in den Abendstunden vom 14. bis 27. Oktober, vom 13. bis 24. November und vom 12. bis 24. Dezember.

Emmerich Schöffner

Zoo-Informationen

Seit dem letzten Bericht im „Apollo“ Folge 44, sind die Arbeiten für den Linzer Tiergarten ein gutes Stück fortgeschritten: Das Betriebsgebäude wurde bis auf die noch notwendige Inneninstallation fertiggestellt, die Kanalisierung im Bereich des künftigen Kinderzoos ist ebenfalls fertig. In die dafür ausgehobenen Gräben wurden gleichfalls Rohrleitungen für Trink- und Nutzwasser sowie Kabel für Stark- und Schwachstrom verlegt und die entsprechenden Auslässe vorgesehen, damit in Zukunft keine Grabungen mehr durchgeführt wer-

den müssen. Fünf Tierunterkünfte sind beinahe fertig.

Entlang der Hohen Straße, hinter dem künftigen Parkplatz, wurde nun ebenfalls ein Wildzaun errichtet. Vom letzten Objekt der angrenzenden Siedlungshäuser wird, dem Windflachweg folgend, bis zur Waldgrenze ein attraktiver Zaun den Eingang umschließen. Auch dieses Teilstück wurde bereits in Auftrag gegeben. Somit ist im vergangenen und im heurigen Jahr das Tiergartengelände mit einem mehr als einen Kilometer langen Zaun umgeben worden.

Die Verzögerung in der Fertigstellung der geplanten Einrichtungen entstanden einerseits wegen finanzieller Rücksichten, andererseits auch infolge verschiedener begründeter Auflagen seitens der Bauverwaltung, weil für einen Tiergarten im Stadtbereich eben die verschiedensten Aspekte zu berücksichtigen sind. Nach Fertigstellung dieser Bauetappe wird der Bereich „Kinderzoo“ noch vor seiner Besiedelung mit Tieren vorerst einmal der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Kurzberichte aus Österreich und aller Welt

LINZ

Gegen den ständig steigenden Verkehrslärm — vornehmlich im Bereich der Hauptverkehrsstraßen — hat die Stadt Linz in den vergangenen ein- und einhalb Jahren insgesamt **468 Bäume und Sträucher gepflanzt**.

Die Stadt Linz trat dem Verein „**Österreichisches Nationalkomitee der internationalen Arbeitsgemeinschaft Donauforschung**“ bei und unterstützt die Arbeit der Wissenschaftler mit einem jährlichen Beitrag von 5000 Schilling.

Herr **Sepp Scheidler**, Beirat der Arbeitsgemeinschaft zur Schaffung naturkundlicher Einrichtungen in Linz, „Tiergarten“, wurde auf Grund des einstimmigen **Beschlusses der Generalversammlung des Verbandes Österreichischer Brieftaubenzüchtervereine zum Ehrenpräsidenten** ernannt.

OBERÖSTERREICH

Die oberösterreichischen Fischer sollen künftig ihren **jährlichen Ausfang melden**. Im Landes-Fischereirat wurde deshalb beschlossen, den Fischerbücheln ein Beiblatt hinzuzufügen. Damit einigermaßen wirklickeitsnahe Zahlen genannt werden, will man die Anonymität wahren; diese Blätter werden keinerlei Hinweise auf den Absender aufweisen. Eine solche Regelung gibt es bereits in anderen Bundesländern. Im Ausland verfügt man schon seit Jahren über genaues Zahlenmaterial.

BURGENLAND

Eine **Infektionskrankheit** (Luftröhrenwurm) **bedrohte die Störche** im Burgenland und in der Steiermark. Um der Krankheit entgegenzutreten, wurden im Burgenland alle Storchennester desinfiziert.

TIROL

Bei der **Welthundausstellung** in Innsbruck wurden **4500 Tiere aus 15 Staaten** gezeigt. Der größte bei der Ausstellung vertretene Vierbeiner war ein irischer Wolfshund mit 105 Zentimetern Schulterhöhe, der kleinste ein Chihuahua mit 25 Dekagramm Gewicht.

ÖSTERREICH

Dieses Jahr ist ein ausgesprochenes „**Blattlausjahr**“, sagen die Experten. Bedingt durch die heißen und trockenen Monate wurden die Kulturen von einer Unzahl von Blattläusen befallen. Das Ergebnis des Befalls sind eingerollte Blätter oder auf Feldern vertrocknete Triebenden. Beim Obst spricht man gleich von sogenannten Blattlausfrüchten, die verkrüppelt und ungenießbar sind.

ITALIEN

Die letzten **Mönchsrobbe** im **Mittelmeer** werden nicht durch Kugeln getötet, sondern **durch den Lärm der Motorboote ausgerottet**, der die sensiblen Säuger erschreckt und bei den Weibchen zu Fehlgeburten führt. Die letzten 15 bis 20 Exemplare an den italienischen Küsten (4800 im gesamten Mittelmeer) sind nur noch an den

einsamsten Stränden zu finden: auf der toskanischen Insel Monte Christo, auf dem Eiland Marettimo im Ägadischen Archipel und im Golf von Orosei auf Sardinien. Dort ist es italienischen und englischen Wissenschaftlern gelungen, die Mönchsrobbe zu erforschen. Dabei stellte man fest, daß die Robbenweibchen ihr Junges nicht elf Monate austragen, wenn sie gestört werden. Ungewohnter Lärm löst gerade in den entscheidenden Monaten August/September Frühgeburten nicht lebensfähigen Nachwuchses aus.

KANADA

Um die **Ausrottung der Wale** zu verhindern, will sich eine kanadische Gruppe als „**menschlicher Schutzschild**“ zwischen Harpunenkanonen und den riesigen Meeressäugern placieren. Die kanadischen Tierschützer stehen auf dem Standpunkt, dies sei der einzige Weg, die Walfänger zu veranlassen, die Jagd abzubrechen.

NATUREREIGNISSE UND NATURKATASTROPHEN IM IN- UND AUSLAND

Katastrophale Folgen hatte die **anhaltende Dürre** für Oberösterreichs Bergbauern. Vor allem im Mühlviertel und im Sauwald mußte wegen des von der Trockenheit verursachten Grünfutmangels rund ein Drittel des gesamten Rinderbestandes verkauft werden. Allein im Bezirk Rohrbach wird der durch die entfallene Grünfütterernte entstandene

Sachschaden mit 200 Millionen Schilling beziffert. Die Bevölkerung mußte zum Teil mit Trinkwasser versorgt werden, wie zum Beispiel in Neumarkt im Mühlviertel, wo den Bewohnern nur zwei Stunden täglich Wasser zugeteilt wurde. Auch in den Städten setzte die **Hitzewelle** der Vegetation arg zu: zahlreiche neu verpflanzte Jungbäume waren trotz Besprühung am Vertrocknen, die Parkanlagen hatten sich gelb verfärbt. Die Wasserstände der Flüsse, Bäche und Seen gingen zurück, die Donau in Linz wies beispielsweise nicht einmal 40 Prozent ihres mittleren Wasserstandes auf, die Mühlviertler Bäche näherten sich einem ausgesprochenen Minimum; in der Großen Gusen verendeten die Fische zu Hunderten, weil sie in den verbliebenen Tümpeln des zu einem Rinnsal zusammengeschrumpften Gewässers nicht genug Sauerstoff hatten. Verschärft wurde die Situation noch durch gefährliche **Waldbrände**, die Feuerwehr und Bergrettung oft vor fast unlösbare Probleme stellten, vor allem deshalb, weil es bei höher gelegenen Brandherden größte Schwierigkeiten mit dem Wasser gab. Im Gebiet der Zimnitz bei Bad Ischl wurde ein un-

terirdischer See angezapft und das Wasser über eine 3000 Meter lange Schlauchleitung 800 Meter hoch zum Brandplatz gepumpt.

Heftige Unwetter lösten die Dürre ab. Die Temperatur sank um fast 20 Grad. In den Alpen setzten **Schneefälle** ein. Auf der Zugspitze wurden am 23. Juli minus 2 Grad bei einer Schneehöhe von 57 Zentimetern gemessen.

Während Europa unter der Hitze stöhnte, regnete es in Moskau und in Japan in Strömen. An der finnisch-sowjetischen Grenze hatten die Menschen unter verheerenden **Schneestürmen** zu leiden. Ganze Dörfer waren durch die Schneemassen von der Außenwelt abgeschnitten. In Sibirien hingegen, in der Stadt Verhojansk, mit den normalerweise weltweit tiefsten Temperaturen, wurden **35 Grad Celsius** gemessen.

Ungewöhnlich **heftige Stürme** wühten in Mexiko. Große **Überschwemmungen** waren die Folge.

Eine **3-Meter-Flutwelle** hat in den Rocky Mountains im nördlichen Colorado Häuser, Fahrzeuge und Zelte weggeschwemmt. Hunderte Menschen, hauptsächlich zeltende Urlauber, kamen ums Leben.

Ein gewaltiger **Erdbeben** im Gefolge eines schweren Erdbebens hat in der indonesischen Provinz Irian Jaya (früher Westneuguinea) insgesamt 9000 Menschenleben gefordert.

VERANSTALTUNGEN

Öffentliche Vorträge und Exkursionen der Volkshochschule Linz in Zusammenarbeit mit der Naturkundlichen Station der Stadt Linz:

Ab 20. September

Mineralienabende in der Naturkundlichen Station

Dipl.-Ing. Karl Götzendorfer und Rudolf Planitzer

Montag, 18.30 bis 20 Uhr, 14tägig, sechs Abende

Naturkundliche Station, Roseggerstraße 22

Ab 23. September

Zootiere sehen Dich an

SR Prof. Dr. Hans Grohs

23. September: Mensch und Tier

7. Oktober: Tierpark, Tiergarten, Menagerie

21. Oktober: Tierhandel einst und jetzt

4. November: Tiere untereinander —

Verhaltensweise

18. November: Zoologische Gärten: Gefangenenanstalt oder Stätten zur Erhaltung aussterbender Tierarten?

2. Dezember: Tiergärten der Welt und deren Organisation

Donnerstag, 18.30 bis 20 Uhr, 14tägig, sechs Abende, VHS-Haus, Raum 31

Naturkundliche Fahrten

Geologisch-botanische Exkursion in das Waldviertel

Sonntag, 26. September 1976

Abfahrt vom VHS-Haus, 7 Uhr

Leitung: SR Prof. Dr. Hans Grohs und Prof. Wolfgang Rochowanski

Nähere Anfragen: VHS-Kursprogramm oder Telefon 70 0 18

Waagrecht: 1 Sporenpflanze (Tüpfelfarn); 10 kleines Wassertier, Kopfteil mit Wimpernaparat; 11 Gehörorgan; 13 chem. Zeichen für Fluor; 14 Strom in Afrika; 15 chem. Zeichen für Eisen; 16 lat.: schaden; 17 Säugetier, Primat; 20 alte Schutzwaffe gegen Hieb und Stich; 22 Verteilung des Samens in den Boden; 24 englischer Artikel; 25 Dachbegrenzungsfläche, 27 chem. Zeichen für Schwefel; 28 kleines Raubtier; 31 chem. Zeichen für Wasserstoff;

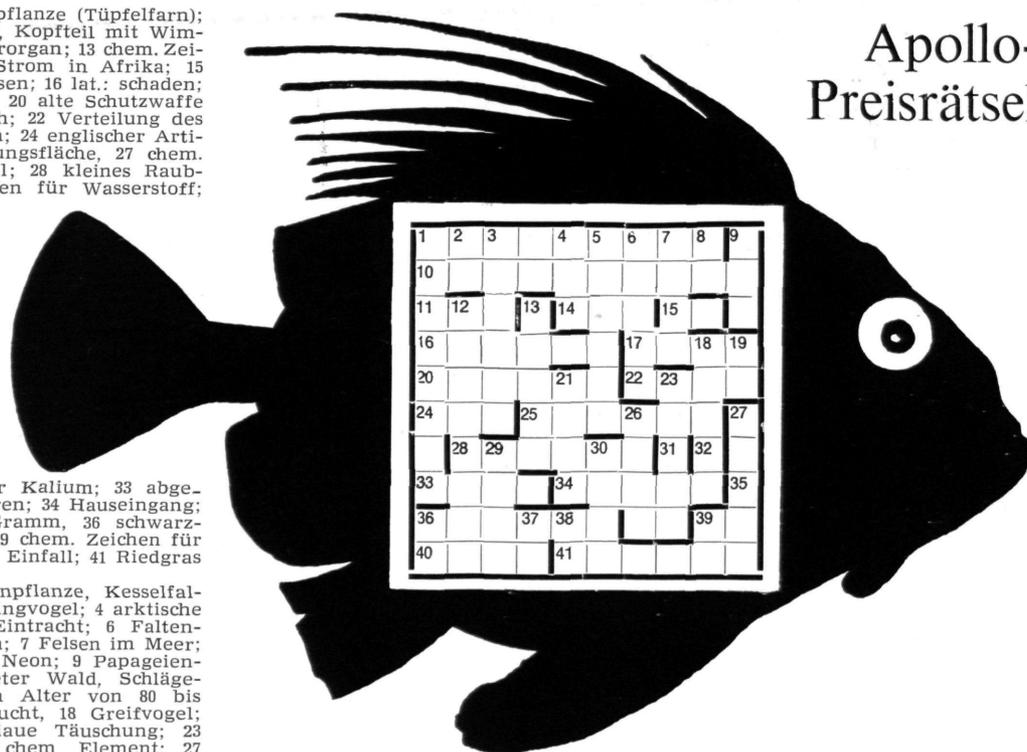
32 chem. Zeichen für Kalium; 33 abgezogenes Fell von Tieren; 34 Hauseingang; 35 Abkürzung für Gramm, 36 schwarzwäißer Rabenvogel; 39 chem. Zeichen für Lanthan; 40 Gedanke, Einfall; 41 Riedgras (Mz.).

Senkrecht: 1 Staudenpflanze, Kesselfallenblume; 2 hier; 3 Singvogel; 4 arktische Hirschchart; 5 Ruhe, Eintracht; 6 Faltengebirge in NW-Afrika; 7 Felsen im Meer; 8 chem. Zeichen für Neon; 9 Papageienart; 12 bewirtschafteter Wald, Schlägerung der Bäume im Alter von 80 bis 120 Jahren; 13 Südfrucht, 18 Greifvogel; 19 lat.: und; 21 schlaue Täuschung; 23 Blütenstandform; 26 chem. Element; 27 frz. Schriftstellerin; 29 weibl. Vorname, 30 besitzanzeigendes Fürwort (Mz.); 36 weibl. Fortpflanzungszelle; 37 lat.: dich; 38 persönliches Fürwort; 39 frz. Artikel

1. Preis: „Pflanzen in Feld und Wald“; Spende der Buchgemeinschaft Donauland. — **2. Preis:** „Vögel in Wald und Gebirge“; Spende der Buchgemeinschaft Donauland. — **3. Preis:** „Die Geschichte unserer Zeit“; Spende der Buchgemeinschaft Alpenland. — Alle richtigen Einsendungen, die bis 12. November 1976 in der Naturkundlichen Station, 4020 Linz, Roseggerstraße 22 einlangen, nehmen an der öffentlichen Verlosung teil. — **Gewinner des „Apollo“-Preisrätsels im Heft 44/1976: Hilde Leberbauer, Goethestraße 54, 4020 Linz; Margarete Drda, Grünauerstraße 5, 4020 Linz; Otto Kirchgatterer, Flaksiedlung 14, 4020 Linz.**

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Naturkundliche Station der Stadt Linz; Schriftleitung und für den Inhalt verantwortlich: SR Dr. Hans Grohs; Gestaltung: Christine Ruzicka, beide Linz, Roseggerstraße 22. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt Gutenberg, Linz, Anastasius-Grün-Straße 6. — Erscheinungsfolge: vierteljährlich, Bezugspreis: Einzelnummer S 7.—, Jahresabonnement S 28.—.

Apollo-Preisrätsel



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Apollo](#)

Jahr/Year: 1976

Band/Volume: [45](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Kurzberichte aus Österreich und aller Welt 11-12](#)